

## Wissenschaftliche Evaluation zum Einsatz von Blutprodukten im Rettungsdienst – die BAND e.V. richtet Register für prähospitalen Hämotherapie ein

### BAND-Mitteilung

Bei schwerer Blutung – unabhängig davon ob diese traumatisch oder nicht-traumatisch bedingt ist – ist die Gabe von Blutprodukten innerklinisch die Standardtherapie, um Notfallpatientinnen und -patienten zu stabilisieren und eine definitive Behandlung zu ermöglichen. Immer mehr Rettungsdienste beginnen daher auch in Deutschland damit, Blutprodukte bereits für die prähospitalen Hämotherapie vorzuhalten und einzusetzen. Bei den hierfür eingesetzten Blutprodukten handelt es sich um Erythrozytenkonzentrate, Plasma- und Gerinnungspräparate.

Obwohl die klinischen Erfahrungen, erste wissenschaftliche Ergebnisse und physiologische Modelle deutliche Hinweise geben, dass eine prähospitalen Hämotherapie das Behandlungsergebnis verbessern kann, steht ein eindeutiger wissenschaftlicher Beweis bisher aus. Demgegenüber stehen ein erheblicher finanzieller, operativer und organisatorischer Aufwand einerseits und eine seltene aber möglicherweise lebensrettende Indikation andererseits. Es ist daher notwendig, die prähospitalen Gabe von Blutprodukten wissenschaftlich zu begleiten und betreiber- und systemübergreifend zu evaluieren. Dazu sollen in einem neutralen Register die Anwendungsdaten möglichst vieler entsprechend operierender Rettungsdienste gesammelt werden, um anhand dieser Daten die Wirksamkeit der prähospitalen Hämotherapie zu untersuchen und Empfehlungen zu Vorhaltung, Einsatzgebiet und Indikationen in der prähospitalen Notfallmedizin zu erarbeiten.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung der BAND e.V. haben sich die Notarztarbeitsgemeinschaften für die Einrichtung eines Registers für prähospitalen Hämotherapie unter dem Dach der BAND ausgesprochen. Mit einem Kernteam aus verschiedenen Arbeitsgemeinschaften und unabhängigen Experten wurde nun der Aufbau des Registers begonnen. Rettungsdienste, die Blutprodukte vorhalten werden ausdrücklich eingeladen, sich dem Register anzuschließen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie über die Geschäftsstelle der BAND e.V.

Gleichzeitig ist es aus Sicht der BAND e.V. erforderlich, dass die gesetzlichen Rahmenbedingungen so angepasst werden, dass auch Rettungsdienste Blutprodukte erwerben und durch die eingesetzten Notärztinnen und Notärzte nach situationsgerechter, individueller Risiko-Nutzen-Abwägung zur Behandlung der Notfallpatientinnen und -patienten anwenden dürfen. Die hier einschlägigen Regelungen im Transfusions-, Apotheken- und Arzneimittelgesetz sind in sich nicht kongruent und führen zu Rechtsunsicherheiten beim Bezug von Blutprodukten durch Rettungsdienste. Die Formulierung aus § 14 Absatz 8 Nr. 1 des Apothekengesetzes sollte zur vereinheitlichenden Klarstellung auch in das Arzneimittelgesetz aufgenommen werden.

Berlin im August 2022



Dr. Florian Reifferscheid  
Vorsitzender der BAND e.V.

### Über die BAND e.V.

Die Bundesvereinigung der Arbeitsgemeinschaften der Notärzte Deutschlands (BAND) e.V. ist die Dachorganisation der 12 deutschen Notarztarbeitsgemeinschaften. Satzungsgemäß wahrt sie die überregionalen Interessen aller Mitgliedsarbeitsgemeinschaften als deren einheitliche berufspolitische Vertretung in der Notfallmedizin, koordiniert die Aktivitäten der Mitgliedsarbeitsgemeinschaften, wirkt auf eine kontinuierliche Verbesserung der notfallmedizinischen Versorgung der Bevölkerung und eine bundesweit einheitliche Qualifikation der Notärzte hin und leistet die zentrale Öffentlichkeitsarbeit in der Notfallmedizin für alle Mitgliedsarbeitsgemeinschaften. Insgesamt vertritt sie so die Interessen der rund 12.000 Notärztinnen und Notärzten, die Mitglieder in den Arbeitsgemeinschaften sind. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter [www.band-online.de](http://www.band-online.de).